Evangelische Kirchgemeinde

Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

Gemeindebrief

Juli - September 2013

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Intro	1–2
Bericht Familiengottesdienst am Palmsonntag	3
Bericht Vorstellungsgottesdienst - Konflager – Konfirmation	4 – 7
Bericht Seniorenausflug	8-9
Gottesdienste	12-13
Daten & Veranstaltungen	14-15
Mesmergeschichte	20-21
Freud & Leid	23

Liebe Kirchbürgerinnen & Kirchbürger

Die Schulferien der Kinder, die Sonntage und Feiertage erinnern uns an die Notwendigkeit, in regelmässigem Abstand zur Ruhe zu kommen, damit wir unsere Spannkraft nicht verlieren.
Eine kleine Geschichte für alle, die auf Reisen gehen oder die sich schlicht aufs nächste Wochenende freuen:

Die Spannkraft

Es wird erzählt, dass der alte Apostel Johannes gern mit seinem zahmen Rebhuhn spielte. Eines Tages kam ein Jäger zu ihm. Er wunderte sich, dass Johannes, ein so angesehener Mann, spielte. Er hätte doch in der Zeit viel Gutes und Wichtiges tun können. Deshalb fragte er: »Warum vertust du deine Zeit mit Spielen? Warum wendest du deine Aufmerksamkeit einem nutzlosen Tier zu?« Johannes schaute ihn verwundert an. Warum sollte er nicht spielen? Warum verstand der Jäger ihn nicht? Er sagte deshalb zu ihm: »Weshalb ist der Bogen in deiner Hand nicht gespannt?«

»Das darf man nicht«, gab der Jäger zur Antwort, »der Bogen würde seine Spannkraft verlieren, wenn er immer gespannt wäre. Wenn ich dann einen Pfeil abschiessen wollte, hätte er keine Kraft mehr.«
Johannes antwortete: »Junger Mann, so wie du deinen Bogen immer wieder entspannst, so musst du dich selbst auch immer wieder entspannen und erholen. Wenn ich mich nicht entspanne und einfach spiele, dann habe ich keine Kraft mehr für eine grosse Anspannung, dann fehlt mir die Kraft, das zu tun, was notwendig ist und den ganzen Einsatz meiner Kräfte fordert.«

Grösstmögliche Spannung: die brauchen wir, um in Krisensituationen handlungsfähig zu sein.
Die Voraussetzung dazu ist grösstmögliche **Ent**spannung, das scheint nun logisch.

Aber auf einer tieferen Ebene bleibt die Frage: wie komme ich sicher zu der notwendenden Gelassenheit und Ruhe ?
Jesus antwortet auf diese zeitlose Frage schlicht mit einem einzigen Wort: **VERTRAUEN**.

- Vertrauen, dass Gott unseren Weg kennt und führt.
- Vertrauen, dass ER nur Gutes für uns im Sinn hat und weiter sieht, als wir es je können.
- Vertrauen, dass unsere grössten Leidenswege in SEINER Hand gewandelt werden in Ruhe, in Sicherheit, in Auswege.

Einfacher gesagt, als getan. Das stimmt. Und dennoch alternativlos und nur durch Übung überprüfbar.
Und das beste Erfahrungsfeld für Übungen sind Herausforderungen, scheinbare Ausweglosigkeiten.
Die Bibel ist voll von Erfahrungsberichten darüber und ich wünsche uns Sommermonate, in denen wir uns Zeit nehmen können, unsere Spannkraft zu trainieren, indem wir Ruhe und Gelassenheit suchen und handfeste Erfahrungen machen mit dem Vertrauen in Jesu Zusage:
»Ich werde euch Ruhe geben, kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! (Mt.11,28-30) oder:
»Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie nicht säen noch ernten, …und euer himmlischer Vater ernährt sie doch« (Mt.6,26-30) oder Phil.4,6f
»Seid um nichts besorgt… und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, der bewahrt eure Herzen und Gedanken in Christus Jesus.«

Seien Sie herzlichst gegrüsst und b'hüet Sie Gott
Ihre Pfarrerin, Iris Siebel

Familiengottesdienst, 24.3.2013

Die frühlingshaft geschmückte Rodenberghalle lud am **Palmsonntag** alle Besucher herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst ein.
Die Sonntagsschulleiterinnen von Schlattingen (Angelika Imper) und Basadingen (Rahel Schönberger) mit vielen motivierten Helferinnen und Helfer, gestalten zusammen mit der Pfarrerin Iris Siebel einen spannenden Gottesdienst für Jung und Alt.
Die fesselnde Geschichte vom Zauber des Mangobaums mit seinen süssen Früchten und den darunter lebenden Tieren; der Giraffe, den Löwen, der Schlange, den Zebras, den Affen und des Krokodils hielt alle in Atem.

Für das gemeinsame Abendmahl stellten wir uns in einen grossen Kreis. Wir sammelten für „Brot für alle".
Nach dem Dankesgebet und dem Segen, sangen wir nochmals zusammen das Lied „*Siyahamba*".
Anschliessend genossen wir das gemeinsame Mittagessen mit drei verschiedenen Risottos und Salat, zubereitet von der Köchin Erika Meyer und ihrem Team. Maya Stör koordinierte und leitete in der Küche die Helferinnen an beim Einrollen der Besteckgarnituren, Brot schneiden, Salat rüsten und schöpfen, Geschirr richten usw. Gross und Klein waren vom köstlichen Kuchen bzw. Dessertbuffet angetan.
Trotz des kühlen Wetters mussten die Kinder nicht stillsitzen, die Rodenberghalle ist ein idealer Ort zum Klettern, Umherrennen, Türme bauen und sich auf dem Laufrad fortzubewegen.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses schönen **Familiengottesdienstes** beigetragen haben.
S.W.-T.

Gerne machen wir Sie auf die beiden weiteren ***Familiengottesdienste*** *dieses Jahres aufmerksam:*

- ***Waldgottesdienst: 23. Juni***
- ***Zum Schulanfang: 11. August***

Vorstellungsgottesdienst – Konflager –Konfirmation 2013

Am **Sonntag; 5. Mai 2013** war das Kirchlein **Schlattingen** bis auf den letzten Platz besetzt. Klar, dass es sich dann um einen besonderen Gottesdienst handeln musste. Es war der **Vorstellungsgottesdienst** der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Sechzehn Jugendliche gestalteten diesen Morgen kreativ, spannend und berührend. Sie berichteten ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern und den Gottesdienstbesuchern, mit welchen Themen und Fragen sie sich im Konfirmandenlager auseinander gesetzt hatten. Auf Plakaten hatten sie notiert, gezeichnet und geklebt, wofür sie Feuer und Flamme sind, ihr Glaubensbekenntnis und für welche Dinge sie ihrer Familie danken möchten. „Heiliger Geist" so das Thema im Lager. Unsere Pfarrerin sagte das Eingangsstück, ausgewählt und gespielt von Lukas Stör am Saxophon und Mario Köhli am Cajon nicht einfach an, sondern stellte der anwesenden Gemeinde einige Rätselfragen dazu. „Es handelt sich um ein altes Lied, das zum Schweizer Liedgut gehört, es geht in der Geschichte um eine Frau, Serviertochter…richtig; „Gilberte de Courgenay". Dieser erfrischend lockere Beginn animierte die Gottesdienstbesucher spontan zum Mitsingen. Mit einem selbst inszenierten, eindrucksvollen und zum Nachdenken anregenden Theaterstück zeigten Patrick Egli, Yollada Grob, Mirco Baumann, Remo Cibien und Alana Benz, sowie alle anderen Konfirmandinnen als Statisten, ihre „Ausgabe" einer Heilungsgeschichte von Jesus aus dem Markus Evangelium. Für einmal brauchte es keine Orgel,

sondern die Jugendlichen sangen stimmige Lieder, begleitet von Franziska Benz an der Gitarre. Ein besonderes Highlight war der Sologesang von Yollada Grob beim Lied „This is your day“.
Grosses Kompliment an die Konfirmandinnen und Konfirmanden: der wunderbare und stimmungsvolle Gottesdienst war viel zu schnell zu Ende.
Vor der Kirche hatte die Kirchenvorsteherschaft einen Apéro bereitgestellt, bei dem die Gottesdienstbesucher noch lange verweilten.

Grosser Tag und volles Haus dann am **Auffahrtsdonnerstag, 9. Mai** in der Kirche **Basadingen**. Die Jugendlichen durften im Kreise ihrer Familien die **Konfirmation** feiern. Nachdem sie am Sonntag zuvor den Vorstellungsgottesdienst in der Kirche Schlattingen gestaltet hatten, konnten sie nun zurücklehnen und geniessen. Ein spezieller Tag war es sicherlich auch für unsere Pfarrerin Iris Siebel, denn das war ihre 20. Konfirmation und zugleich die Letzte. Wie ja bekannt ist, wird sie im März 2014 ihr Amt niederlegen und in Frühpension gehen. Zum Eingang des Gottesdienstes spielten Lukas Stör auf dem Saxophon und Mario Köhli auf dem Cajon ein von ihnen selbstgewähltes Musikstück. Dass sich die Jugendlichen für ein altes Stück aus dem Schweizer Liedgut, nämlich; „Gilberte de Courgenay“ entschieden haben, versetzte die Zuhörer in Staunen. Beim eigentlichen „Konfirmationsakt“ ging unsere Pfarrerin mit sehr persönlichen Worten auf jede einzelne Konfirmandin bzw. jeden Konfirmanden ein. „Es ist eine Freude, mit dir zu tun zu haben“ meinte sie da beispielsweise. Mit Sätzen wie „wer dich als Freund hat, der kann sich auf dich verlassen“, „du bist eine Perle, ein verborgener Schatz“ oder „dich in der Gruppe zu haben ist ein Geschenk“ berührte sie nicht nur die

Jugendlichen selber oder deren Eltern. Das Gesagte unterstrich sie, indem sie jedem einzelnen ein symbolisches Geschenk übergab. Diese reichten von einem Herzkissen; „weil du einen besonderen Platz in Gottes Herz hast“, über ein Gipfelkreuz; „du bist der Brückenbauer“ bis zu einem Blitzableiter, weil der junge Mann eine Lehrstelle als Elektriker antreten wird und in schwierigen Situationen immer ruhig bleibt. Was für ein bedeutender Tag für die jungen Leute, wenn sie mit solch ermutigenden Worten auf den weiteren Lebensweg geschickt werden. Überwältigend und bemerkenswert, mit welch innigem Herzblut und grosser Hingabe, unsere Pfarrerin, Iris Siebel, all die Geschenke auswählte und gleichzeitig, wie viel Zeit und Musse sie sich widmete, um für jeden der ihr anvertrauten Jugendlichen diese ganz persönlichen, ergreifenden Worte zu finden! Eine solche unvergleichliche und einzigartige Konfirmation wird es in dieser Form wohl nie mehr geben. Manch einer von uns denkt mit Wehmut daran und der Gottesdienst wird allen wohl noch sehr lange in wunderbarer und schönster Erinnerung bleiben. Zum Schluss richtete Susanne Windler-Trüb, Präsidentin unserer Kirchenvorsteherschaft Basadingen-Schlattingen-Willisdorf, Dankesworte für den grossen Einsatz an das Vorbereitungsteam; Franziska und Stefan Benz, sowie Andrea und Fredi Gehring, unsere Pfarrerin, sowie die Jugendlichen und deren Eltern.

Nach dem Gottesdienst wurde von der Kirchenvorsteherschaft ein Apéro angeboten, der dank dem doch noch unerwartet schönen Wetter auf dem Begegnungsplatz vor der Kirche genossen werden konnte. Die Gottesdienstbesucher nahmen sich Zeit zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein. (*Angelika Imper)*

Hinweis: Die ***Tagesberichte*** *mit Fotos aus dem* ***Konfirmandenlager*** *können Sie unserer Homepage www.evang-baschlawi.ch entnehmen.*

Seniorenausflug vom 22. Mai 2013

Die Seniorenreise in diesem Sommer führt uns zum Sattel, auf das Hochstuckli. Pünktlich um neun Uhr sitzen in Schlattingen 22 reiselustige Senioren im Apfelcar. In den zweiten Car steigen 39 Basadinger Gäste: Jetzt können wir losfahren!

Ja, ja, der Regen giesst etwas grosszügig, aber das kommt schon gut. Wir fahren nach Attikon zur Autobahnauffahrt. Weiter geht es in westlicher Richtung, auf dem Nordring umfahren wir Zürich, und bald schon durchs Säuliamt in Richtung Zugersee.

Die Strasse steigt an, immer noch tropft es regennass von den Bäumen! Hier sind wir in der Gegend der Kirschbäume (Zuger Kirsch). Da vorne unten sieht man den niedlichen Lauerzersee. Auch wir gehören zu den Reisenden, die sich verwundert die Augen reiben: Was für ein eigentümlicher Name steht auf dieser Ortstafel? „Ecce Homo"? „Ecce homo" heisst übersetzt: „Sehet, welch ein Mensch!" Es sind die Worte des Pontius Pilatus, als man ihm den gegeisselten Jesus vorführt (Joh. 19,5). Diese Szene findet sich denn auch auf dem Bild des Hochaltars der Kapelle. Pilger auf dem Weg nach Einsiedeln verrichteten hier ihr Gebet.

Bald darauf dürfen wir aussteigen und uns in die Gondel setzen. Langsam dreht sie sich um die eigene Achse. Wir sehen tief unten den Aegerisee in

der lieblichen Tallandschaft, die Berggipfel sind etwas versteckt in den Wolkenfetzen.

Oben angekommen wenden sich die einen nach rechts und sitzen bald in der geheizten Gaststube auf dem Fensterplatz. Die Abenteuerlustigen finden ganz in der Nähe die längste Hängebrücke von Europa (374 m). Mit etwas mulmigem Gefühl in der Magengegend schaffen es die Wagemutigen! Anita Ackermann, unsere Reiseleiterin, hat ein feines Mittagessen bestellt. Wir geniessen dieses gemütliche Zusammensitzen im Trockenen.

Weiter geht dann die Fahrt, vorbei am Hochmoor von Rothenturm. Herr Madörin will uns noch die vielen Storchennester auf den Dächern und dem Kirchturm in Uznach zeigen. Wir staunen: All diese Nester sind besetzt mit (durchnässten) Brutpaaren, ihre Nahrung finden sie im Kaltbrunner Ried.

Auf dem Rickenpass gibt es noch den Zvierihalt, hier werden wir mit einem Nussgipfel und Kaffee oder Tee verwöhnt.

Während der Heimfahrt wird es stiller im Car. Zwei Lieder, gesungen von den Fahrgästen, erhellen die Gemüter.

Schon heisst es wieder voneinander Abschied nehmen. Wir freuen uns an der schönen, gelungenen Reise und hoffen, dass wir wieder einmal dabei sein können. Für die grosszügige Unterstützung danken wir den beiden Kirchgemeinden!

Für die OG: Trudi Schum (Text) und Melanie Berten (Fotos)

Öffentliches WC Begegnungsplatz

In den letzten Monaten wurde die vor drei Jahren neu erstellte **WC-Anlage** beim **Begegnungsplatz Basadingen** wiederholt verwüstet und auch beschädigt. Unter anderem fand man nach einem Wochenende Schmierereien an der Wand vor, das WC und der Lavaboabfluss waren mit Papierhandtüchern oder WC-Papier verstopft und der Boden verdreckt. Weil es unterhalb der Türe einen zu grossen Abstand zum Boden hatte, konnte ein kleineres Kind ohne Problem untendurch

kriechen und die Türe abschliessen. So war es den Besuchern des WCs nicht mehr möglich, es zu benutzen. Für die Betroffenen war das bestimmt nicht lustig. Gefährlicher wurde es dann, als die Heizung auf die höchste Stufe gedreht war. Leicht hätte ein Brand entstehen können!

Es wurden bauliche Verbesserungen vorgenommen: Die Türe wurde durch die Schreinerei Butti verlängert, die Heizung wurde so verändert, dass der Schalter des Thermostats nicht mehr frei zugänglich ist und ein Schliessmechanismus regelt nun die „Öffnungszeiten“ des WCs automatisch. Über Nacht ist die Anlage nun geschlossen.

Während den Frühlingsferien fand man trotz diesen Massnahmen die WC-Schüssel und den Ablauf des Lavabos mit Papier verstopft und mit dreckigem Boden vor. Nach der Reinigung kamen Beschädigungen im Keramik der WC-Schüssel zum Vorschein, die tagsüber vermutlich mit einem Stein verursacht wurden. In den Pfingstferien wurden jede Menge Lindenblätter auf den WC Vorplatz wie auch in der Kabine verteilt. Der „Blätterboden“ wurde dann unter Wasser gesetzt.

Es fällt auf, dass diese Vorkommnisse vermehrt in den Schulferien und an den Wochenenden stattfinden. Leider sind sie nicht mehr nur als „normale Streiche“ von spielenden Kindern und Jugendlichen abzutun, denn die Reinigungen, Reparaturen und baulichen Verbesserungen kosten immer wieder Geld.

Bitte, liebe Eltern, nehmen Sie sich wieder einmal die Zeit dafür und sprechen Sie mit Ihren Kindern und Jugendlichen darüber, wo der Unterschied zwischen lustigen Streichen und Beschädigung von fremdem Besitz liegt. Herzlichen Dank.

Wir möchten Wanderern, Velofahrern und Kirchen- oder Friedhofsbesuchern gerne eine gepflegte WC-Anlage zur Verfügung stellen.

Die Kirchenvorsteherschaften

Taufsonntage 2013

Datum	Kirche / Ort	Besonderes
18. August	Willisdorf	
08. September	Schlattingen	KiHü & KiKa
20. Oktober	Willisdorf	
10. November	Schlattingen	

Fahrdienst zum Gottesdienst

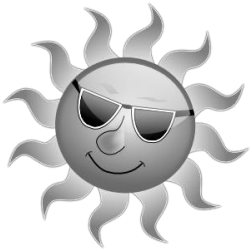
Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wer eine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst benötigt, meldet sich bitte während der Öffnungszeit im Sekretariat:
052 657 21 34 *(montags, mittwochs und freitags von 08.00 – 11.00 Uhr)*.
Herzlichen Dank.

Freundliche Grüsse
Die Kirchenvorsteherschaft

Gottesdienste Juli - September 2013

Sonntag, 7. Juli *Pfr. Dilgion Merz*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen



Sonntag, 14. Juli *Pfrn. Rahel Voirol*
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 21. Juli *Pfrn. Rahel Voirol*
10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 28. Juli *Pfr. Gerhard Fleischer*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 4. August *Pfrn. Iris Siebel*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 11. August *Pfrn. Iris Siebel & Sunntigschuelteam*
10.10 Uhr **Familiengottesdienst zum Schulanfang** in Basadingen
Anschliessend gemeinsames Mittagessen: Grillieren auf dem Begegnungsplatz

Sonntag, 18. August *Pfrn. Iris Siebel*
10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf
Mit anschliessendem Apéro

Sonntag, 25. August *Pred. Werner Baumgartner*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 1. September *Pfrn. Iris Siebel*
10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 8. September *Pfrn. Iris Siebel*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
Mit Kirchenkaffee & Kinderhüte

<u>Sonntag, 15. September</u>
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.10 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst für die Region**
in der **Klosterkirche Paradies**

<u>Sonntag, 22. September</u> *Pred. Werner Baumgartner*
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

<u>Sonntag, 29. September</u> *Pfrn. Iris Siebel*
Erntedank
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
Mitwirkung: Religionsschüler Mittelstufe
Musik: Männerchor Basadingen
Mit Apéro

Vorschau

<u>Sonntag, 6. Oktober</u> *Pfr. Gerhard Fleischer*
19.00 Uhr **Abend**gottesdienst in Basadingen

<u>Sonntag, 13. Oktober</u> *Pfr. Wilfried Bührer*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

<u>Sonntag, 20. Oktober</u> *Pfrn. Iris Siebel*
10.10 Uhr Gottesdienst mit Taufe von
Lara Naemi Bachmann in Willisdorf

<u>Sonntag, 27. Oktober</u> *Pfrn. Iris Siebel*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
Mit Kirchenkaffee & Kinderhüte

Hinweis: In der Regel findet ein Gottesdienst pro Monat in Willisdorf statt. Es kann vorkommen, dass aus planerischen Gründen zwei Gottesdienste nacheinander in der gleichen Kirche stattfinden.

Daten & Veranstaltungen

Ökumenischer Mittagstisch für Seniorinnen & Senioren
*Jeweils **mittwochs** um **12.00** Uhr:*
11.09. im Bienengarten Schlattingen *(Anmelden bis 09.09. bei Trudi Schum)*
13.11. im BEDAKAFI Basadingen *(Anmelden bis 11.11. bei Trudi Schum)*

Ökumenischer Seniorennachmittag
*Jeweils **dienstags** um **14.00** Uhr in der **Chlosterscheune** Schlattingen:*
05.11. Vortragsnachmittag: *Leo Villiger aus Fruthwilen erzählt von seinen Erlebnissen auf der Reise mit dem Velo quer durch AFRIKA von West nach Ost.*
10.12. Adventsnachmittag mit Liedern & Geschichten
Mit freundlicher Unterstützung** durch **Pro Senectute.

„Stubete“
*Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um **14.00** Uhr im **Pfarrhaus:***
02.07. / 06.08. / 03.09. / 01.10.

Religionshalbtag für die 7. Klasse *mit Pfarrerin Iris Siebel & Franziska Benz*
*Jeweils **07.30 bis 11.55 Uhr** im **Pfarrhaus** Basadingen:*
(I) FR 13.09. / (II) DO 14.11.
(III) MI 12.03.2014 / (IV) DO 08.05.2014

Religionshalbtag für die 8. Klasse *mit Pfarrerin Iris Siebel & Franziska Benz*
*Jeweils **samstags** von **08.30 bis 13.00 Uhr** im **Pfarrhaus** Basadingen:*
(I) 14.09. / (II) 16.11 / (III) 15.03.2014 / IV) 10.05.2014

Religions- & Lebenskundetag der Oberstufe Diessenhofen
Freitag, 20.06.2014

Jährlicher Anlass für alle Mitarbeiter & Helfer unserer Kirchgemeinde
Freitag, 06.09.2013 ab 18.30 Uhr
Bitte merkt euch diesen Termin vor. Die Einladung mit allen Informationen folgt wie immer zur gegebenen Zeit.

„Biblische Impulse“
Wir pausieren bis zu den Sommerferien.

mir gönd i d'... Sunntigschuel Basadingen Schlattingen Willisdorf	**Basadingen:** *im Pfarrhaus* *Mit Rahel Schönberger* **Schlattingen:** *im Kirchgemeindehaus* *Mit Angelika Imper*
*Jeweils **samstags** von **10.00 - 11.30 Uhr**:*	
Basadingen: 24.08. / 07.09. / 21.09. / 05.10. **Schlattingen:** 24.08. / 07.09./ 21.09. / 28.09.	

Fiire mit de Chliine

Mit Elsbeth Butti & Pfarrerin Iris Siebel

Datum	Zeit	Kirche	Besonderheiten
Sa 28.09.	11.00-11.30 h	Basadingen	
Sa 26.10.	11.00-11.30 h	Schlattingen	**ab 10.15** Uhr Znüni-Höck im Pfarrhaus

Aktuelle Termin- oder Ortsänderungen unserer Veranstaltungen oder Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem wöchentlichen Kircheninserat vom Freitag im „Bote vom Untersee und Rhein“ oder unserer Homepage www.evang-baschlawi.ch.

Ökumenisches Gebet für die Region Diessenhofen

Tag	Datum	Zeit	Kirche & Ort
MI	**21.08.**	**17.00**	**Kath. Kirche Diessenhofen**
MI	**11.09.**	**17.00**	**Evang. KGH in Diessenhofen**
MI	**23.10.**	**17.00**	**Kirche Schlatt**
MI	**20.11.**	**17.00**	**Kirche Schlattingen**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat (ausser den Ferien) findet um 17.00 ein Taizégebet im evang. KGH in Diessenhofen statt.

Danke von Ursula Möckli

Liebe Iris, liebe Susanne
Vielen herzlichen Dank für die Erwähnung im *Gemeindebrief* zu meinem 20-Jährigen Jubiläum als Mesmerin. Ja, ja, so schnell vergeht die Zeit. Es ist mir, als wäre es erst kürzlich gewesen, als Vreni bei einer kleinen Zusammenkunft im Grüntal verabschiedet und ich eingesetzt wurde! Vreni erklärte und schrieb mir damals alles auf, was in der Kapelle zu tun ist. Mit reichlich Herzklopfen ging ich dann an meine neue Aufgabe. Bald hiess es dann, die neue Pfarrerin komme! Noch mehr Herzklopfen, aber dann sagte ich mir, sie ist ja auch neu!

Da Ihr netterweise hofft, dass ich noch ein paar Jahre weiter mache: Ja, das tue ich sehr gern! Mein Spruch ist: *Solange ich das Treppchen noch rauf und runter komme, bleibe ich Mesmerin*.
Zum Schluss noch ein kleines Episödchen: Eine Trauung war angesagt mit vielen Gästen, zu viele für die vorhandenen Sitzplätze! Kurzerhand organisierte die Brautmutter Sitzhocker. Schnell alle aufgestellt – nein, geht doch nicht, im Stehen haben mehr Platz! - Alles wieder weggeräumt - bald ist Zeit für die Trauung - die Mesmerin im Stress. Da kommt ein junger Mann, angetan mit Jeans und ausgerüstet mit einem Plastiksack, daher geschlendert. Nicht eben freundlich gesinnt

denke ich, was will jetzt der noch?? Zufällig sah ich, was er in seiner Tasche hatte, und dann wusste ich auch, wer es war. Der Pater! –

Puh, zum Glück hatte ich dieses Mal mein loses Maul gehalten!!! Ja, und dieser junge Mann gestaltete eine wunderschöne Trauung, wie ich sie vorher noch nie erlebt hatte! - Machen Kleider Leute??

Übrigens, die Kirchentür blieb offen, damit jene, die drinnen keinen Platz mehr bekamen, von draussen dabei sein konnten.

Danke für die guten Jahre mit Euch.

Liebe Grüsse
Ursula

Kirchgemeindeversammlung

Im Mittelpunkt der Kirchversammlung am **Dienstag, 23. April** im Gemeindehaus Basadingen stand der Zusatzkredit zur Sanierung der Turmtechnik von der Kirche Basadingen , die Sanierung des Kirchengemeindehauses Schlattingen und die Wahl einer Pfarrwahlkommission. Die weiteren Punkte auf der Traktandenliste waren die Abnahme der Jahresrechnung 2012 und die Festsetzung des Steuerfusses für 2014 auf unverändert 28 Prozent.

Dann ging es noch um die **Verabschiedung** der beiden **Religionslehrerinnen Desirée Uehlinger** und **Carmen Lagger**, die die Kirchgemeinde zu den Sommerferien verlassen. **Für 20 Jahre** Engagement innerhalb der Kirchgemeinde ehrte die Präsidentin der Kirchenvorsteherschaft, Susanne Windler-Trüb, die Mesmerin Ursula Möckli, Pfarrerin Iris Siebel, und Andreas Aeberhardt (RPK).

Die **Technik im Basadinger Kirchturm** stammt aus dem Jahre 1946. Sie wurde 1982 modifiziert und ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Stundenschlag und Glockengeläut müssen renoviert werden. Ausserdem muss der verhärtete

Klöppel in der Glocke erneuert werden. (Die Glocken stammen von 1850). Peter Wittwer, verantwortlich für Liegenschaften und Wald, erläuterte dazu die notwendigen Einzelheiten. Der Aufwand für die Renovierung schlägt laut einer Offerte mit rund 32‘000 Franken zu Buche. Es ist vorgesehen, dass sich die Kosten jeweils zur Hälfte die evangelische und die katholische Kirchengemeinde teilen. Dem Kirchturmprojekt stimmten die Stimmbürger ohne Gegenstimmen zu.

Das **Kirchgemeindehaus Schlattingen** wird als Kirchgemeindehaus und als Wohnraum genutzt. Das Anwesen aus dem Jahre 1629 wurde 1981 für 800‘000 Franken umgebaut und mit einer Wärmepumpe versehen. Jetzt muss die Heizung revidiert werden. Ausserdem bröckelt die Fassade ab. Weiter sollen die Fenster abgedichtet und die Fussböden teilweise saniert werden. Aufgrund einer Richtofferte schlägt das mit rund 150000 Franken zu Buche. Die komfortable Finanzlage und das gesunde Eigenkapital von rund 300‘000 Franken erlaubt der Kirchpflegerin Susanne Schweri für den Voranschlag 2014 lediglich mit einem Rückschlag von rund 5800 Franken zu rechnen, was einstimmig so bestätigt wurde. Die Jahresrechnung 2012 wurde ebenfalls einstimmig ohne Einwände angenommen.
Per Ende März 2014 verlässt die Pfarrerin Iris Siebel die evangelische Kirchgemeinde Basadingen-Schlattingen-Willisdorf. Das erforderte die Wahl einer Pfarrwahlkommission. Die gewählten neun Mitglieder setzten sich aus der Kirchenvorsteherschaft und aus der Kirchgemeinde zusammen.
(Bilder und Textauszug aus dem „Bote vom Untersee und Rhein“)

Evangelische Kirchgemeinde

Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

Unsere Kirchgemeinde mit rund 900 Mitgliedern besteht aus den drei Dörfern Basadingen, Schlattingen und Willisdorf und liegt in ländlicher, ruhiger Umgebung im Thurgau, mit schnellen Verbindungen nach Winterthur, Schaffhausen und Frauenfeld.

Infolge Pensionierung unserer Pfarrerin, nach über zwanzigjähriger Tätigkeit, suchen wir auf den **1. März 2014** oder nach Vereinbarung

Pfarrperson oder Pfarrehepaar 100%

Wir freuen uns auf eine engagierte Persönlichkeit, welche

- ✓ das Evangelium authentisch und lebensnah weitergibt
- ✓ die vielseitigen Aufgaben mit Herzblut übernimmt
- ✓ auf alle Menschen offen und verständnisvoll zugeht
- ✓ einfühlsam mit allen Altersgruppen umzugehen weiss
- ✓ bereit ist Bewährtes zu pflegen und neue Ideen zu entwickeln
- ✓ Gottesdienste abwechslungsreich und lebendig gestaltet
- ✓ die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Freiwilligengruppen schätzt und fördert

Sie finden bei uns

- ✓ eine lebendige Kirchgemeinde mit vielseitigen Angeboten für jung und alt
- ✓ ein motiviertes Netz von freiwilligen Mitarbeitenden
- ✓ eine engagierte und unterstützende Kirchenvorsteherschaft
- ✓ KatechetInnen
- ✓ Sekretariat (30%)
- ✓ gute Zusammenarbeit, ökumenisch und mit Nachbar-Kirchgemeinden
- ✓ Anstellungsbedingungen nach kantonalkirchlichem Recht

Weitere Auskünfte erteilen

- ✓ der Präsident der Pfarrwahlkommission,
- ✓ Stefan Benz, pfarrwahl@evang-baschlawi.ch oder
- ✓ Pfarrerin Iris Siebel, iris.siebel@evang-baschlawi.ch, 052 657 21 34

Informationen zu unserer Kirchgemeinde finden Sie unter:
www.evang-baschlawi.ch

Bitte senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen bis **30. Juni 2013** an die Pfarrwahlkommission, pfarrwahl@evang-baschlawi.ch oder Stefan Benz, Rodenbergstrasse 4, 8255 Schlattingen

Mesmergeschichte

Wie es mir fehlt, dieses Bild. Jedes Mal wenn ich mit dem Auto das Dorf in Richtung Diessenhofen verlasse, taucht es vor meinem inneren Auge wieder auf. Ich musste immer lächeln, wenn ich ihn sah, den

alten Mann, der recht „kriminell", wie es unsere Pfarrerin an seiner Abdankung treffend formulierte, mit seinem Velo auf der Schnellstrasse unterwegs war. Ich fuhr jeweils einen grossen Bogen um ihn herum und vergewisserte mich mit einem Blick in den Rückspiegel, dass er noch oben sass. Schmunzelnd fuhr ich dann weiter. So war es eigentlich immer. Ich fuhr mit dem Auto und er war da, auf dem Velo.

Wie ich so darüber nachdenke, erscheinen mir im Geiste noch mehr solcher Szenen des Dorflebens. Sie wiederholen sich immer, spielen sich immer gleich ab. Auf meinem Rückweg z.B. begegne ich der älteren Dame, die auf dem Gepäckträger ihres Fahrrades den Monatseinkauf an Toilettenpapier nach Hause balanciert. Oder da ist der Wirt, der jedes Mal, wenn ich von meinen Besorgungen zurückkehre, den Vorplatz seines Restaurants wischt. Oder sein Nachbar vis à vis, der auf der Terrasse sitzt, und genüsslich etwas trinkend den Vorbeiziehenden nachschaut. Oder, oder… Man grüsst sich, winkt sich kurz zu. Das alles passiert in einer solchen Regelmässigkeit, es gehört für mich zum Dorfalltag. Ich weiss nicht wie es Ihnen geht? Mir jedenfalls, schenken diese Situationen Vertrautheit, Sicherheit. Ich kann mich auf sie verlassen. Wenn es genau so ist, ist die Welt in Ordnung. Fehlt eine dieser kurzen Begegnungen, weil derjenige Mensch nicht mehr da ist, ist es, als wenn ein Restaurator zu meinem Gemälde sagen würde: Es tut mir leid, aber dieser Teil des Bildes kann nicht mehr wiederhergestellt werden.

Es ist, als wenn ein Puzzleteil fehlt. Ich bekomme das Bild nicht mehr zusammen… ER fehlt…"*mein Opi*" Alfred Schmid. Ein stiller Held, so nannte ihn die Pfarrerin, und genau das war er. Sehr sozial und hilfsbereit. Einmal musste von einer Ecke des Dorfes in die andere „gezügelt" werden. Noch bevor der Umzugswagen organisiert werden konnte, war „*Onkel Alfred*" mit einem Brückenwagen zur Stelle und lud all den Hausrat auf. Ihm etwas geben für diesen lieben Dienst, das konnte man schlichtweg vergessen! Da verstand er keinen Spass. Da konnte er bisweilen recht wütend werden.

Auch erzählt man sich, er habe vor langer Zeit einer bedürftigen Frau geholfen. Diese hatte sich so stark verschuldet, dass ihr das Geld nicht mal mehr für die tägliche Nahrung reichte. „*Opi*“ versorgte sie mit Gemüse aus dem „Chabisland“, brachte ihr Mittagessen und Futter für ihren Hund.

Manchmal begegnete er mir mehrmals am Tag. Mal auf dem Velo, mal führte er einen Hund Gassi, mal auf seinem „Traktörli“.

Er, der mir im Winter fleissig zur Hand ging, um den Vorplatz und den Weg zur Kirche vom Schnee zu befreien. Nach 40-jähriger Tätigkeit als Gemeindearbeiter, fühlte er sich auch lange nach seiner Pensionierung noch verantwortlich für die Gemeinde. Bei einem seiner Rundgänge über den Friedhof stürzte er eines Tages. Er konnte nicht mehr aufstehen und lag wohl eine ganze Weile einfach so da. Dann rappelte er sich auf und schleppte sich nach Hause. Wie hat es mir leidgetan, dass ich an besagtem Tag nicht gerade in der Kirche beschäftigt war! Wie gerne hätte ich ihm aufgeholfen!

Gerade diese Zähigkeit und seine Tatkraft bis ins hohe Alter haben einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen. Er ist und bleibt für mich ein Vorbild. Bis zuletzt hat er gekämpft. Ich bin sicher; „*Opi*“ ruht nun in Frieden.
Und eines ist für mich ganz gewiss:

„*Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen*.“ *(Albert Schweitzer)*

Angelika Imper

Kollekten Juli - September 2013

Juli: Stiftung Zürcher Lighthouse, Kompetenzzentrum Palliative Care, Zürich

August: cfd, Christlicher Friedensdienst, Bern

September: insieme Thurgau
15.09.: Bettagskollekte

Danke für die eingegangenen Kollekten

Januar: 565.30 Franken

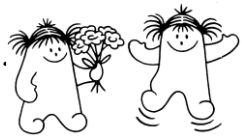
Februar: 602.40 Franken

März: 885.85 Franken

Ökum. Suppentag vom 23.02.2013 in Diessenhofen
Kollekte aus Gottesdienst Fr. 1'259.35
Erlös Brotverkauf Fr. 271.00 (50 Brot à 5.- plus 21.- Spende)
Erlös Getränke, Kuchen Fr. 189.00 (inkl. Spenden)
Sammlung in Rhyhalle Fr. 467.60
Total Fr. 2'186.95

◈◈◈

Freud & Leid in unserer Gemeinde
April - Juni 2013



Geburtstage

Jakob Windler-Ulrich aus Schlattingen	93 Jahre
Willi Wattinger im Alters- und Pflegeheim Stammertal	87 Jahre
Peter Wiederkehr-Brütsch aus Basadingen	87 Jahre
Lydia Schmid-Windler aus Schlattingen	85 Jahre
Max Böckli-Schafroth aus Basadingen	85 Jahre
Hedwig Keller-Windler aus Schlattingen	84 Jahre
Ruth Ott-Brütsch aus Basadingen	84 Jahre
Meta Windler-Forster aus Schlattingen	84 Jahre
Kurt Kunz-Nägeli aus Schlattingen	82 Jahre
Walter Gut-Ita aus Schlattingen	82 Jahre
Edith Keller-Schweizer aus Basadingen	81 Jahre
Magdalena Weinmann-Rasi aus Basadingen	81 Jahre
Max Schmid-Räber aus Schlattingen	80 Jahre

Beerdigungen

Alfred Schmid-Ulrich aus Schlattingen
Paul Guldimann-Meister aus Willisdorf
Robert Ritzi aus Schlattingen

Trauungen

Taufen

Livia Anja Gasser

Kirchenvorsteherschaft / Ressort	
Präsidium Susanne Windler-Trüb	susanne.windler@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 12 12
Vizepräsidium & **Diakonie, Mission & Soziales** Angelika Imper-Menzi	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Aktuariat Bettina Meier-Leemann	bettina.meier@evang-baschlawi.ch ☏ 052 640 06 88
Liegenschaften & Wald Peter Wittwer	peter.wittwer@evang-baschlawi.ch ☏ 052 625 75 36
Senioren Gertrud Schum-Bieri	trudi.schum@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 22 78
Kirche, Kind & Jugend Thomas Koller	thomas.koller@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 54 69
Pfarramt Pfarrerin Iris Siebel	pfarramt@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34
Externe Kirchenpflegerin Susanne Schweri	susanne.schweri@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 39 87

Sekretariat / Organistin	
Sekretariat Pfarramt **MO, MI & FR 08.00 – 11.00 Uhr** Claudia Vigini	sekretariat@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34
Organistin Margrit Schwarz	margrit.schwarz@gmx.ch ☏ 052 336 11 25

MesmerInnen	
Basadingen: Robert Setz	robert.setz@evang-baschlawi.ch ☏ 052 649 23 85
Schlattingen: Angelika Imper-Menzi	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Willisdorf: Ursula Möckli-Ringli	ursi.moeckli@shinternet.ch ☏ 052 657 10 96

Impressum	
Herausgeber & Inhalt:	Kirchenvorsteherschaft & Pfarrerin Iris Siebel www.evang-baschlawi.ch
Gestaltung:	Claudia Vigini, Sekretariat, Kirchgasse 8, Basadingen
Druck:	Bären Druckerei, Hauptstrasse 24, 8253 Diessenhofen